

# AHV konnte Handlungsspielraum bewahren und erweitern

*Erfreulich* Das finanzielle Jahresergebnis 2016 im Bereich der Vermögensrenditen war für die Alters- und Hinterlassenenversicherung, kurz AHV, leicht über dem erwarteten Wert.

Schon seit ein paar Jahren ist die AHV in aller Munde. Der Grund: Seit 2008 können die Rentenausgaben nicht mehr mit den Beitragseinnahmen alleine bestritten werden. Ein Massnahmenpaket sollte die Situation retten, und vergangenes Jahr hat der Landtag in zweiter Lesung die Neuregelung des an die AHV gerichteten Staatsbeitrags sowie Massnahmen zur langfristigen Sicherheit der AHV verabschiedet. Mit dem Geschäftsbericht 2016 kommt nun die gute Nachricht: Die AHV-IV-FAK-Anstalten konnten im vergangenen Jahr ihre gesetzlich vorgeschriebenen Leistungen ohne Einschränkungen erbringen.

Wie der Verwaltungsratspräsident Raphael Näscher in seinem Vorwort schreibt, verlief die gesamte administrative Abwicklung des Kerngeschäfts reibungslos. Nicht unbedeutend, schliesslich geht es immerhin um Hunderttausende Auszahlungen pro Jahr.

## **Beiträge der Prämienzahler überstiegen Ausgaben**

Das Gesamtergebnis der AHV beläuft sich auf rund 88 Millionen Franken. Das Fondsvermögen stieg bis knapp an die Wegmarke von drei Milliarden Franken heran. Auch bei der Invalidenversicherung ist ein erfreuliches Ergebnis zu verzeichnen: Im zwei-

ten Jahr in Folge war kein Staatsbeitrag notwendig, da die Beiträge der Prämienzahler die Ausgaben um etwas mehr als sechs Millionen überstiegen haben. Das gesamte Fondsvermögen konnte somit auf über zwölf Millionen erhöht werden.

Auch bei der Familienausgleichskasse waren die Einnahmen durch Beiträge und durch Vermögenseinträge höher als im Vorjahr. Das Fondsvermögen konnte um neun Millionen auf rund 165 Millionen Franken erhöht werden.

«Das Geschäftsjahr 2016 darf insgesamt als positiv bewertet werden», schreibt der VR-Präsi-

dent Raphael Näscher. «Der Handlungsspielraum für künftige Aufgaben und Leistungen konnte bewahrt und erweitert werden», freut er sich.

## **Neuer Verwaltungsrat bestellt**

Formell sind die AHV-IV-FAK-Anstalten drei einzelne öffentlich-rechtliche durch Gesetz gegründete Anstalten. Alle haben denselben Verwaltungsrat, dieselbe Direktion, dieselbe Revisionsstelle. Die Oberaufsicht obliegt der Regierung. Diese hat im vergangenen Jahr turnusgemäss den Verwaltungsrat neu bestellt. Dabei wurden vier von sieben Po-

sitionen, darunter die des Präsidenten, neu besetzt. Zufolge Amtsdauerbeschränkung nach acht Jahren sind dabei ausgeschieden: Verwaltungsratspräsident Peter Wolff sowie die Verwaltungsratsmitglieder Dorothee Laternser, Werner Hemmerle und Robert Kaiser. Neu setzt sich der Verwaltungsrat wie folgt zusammen: Raphael Näscher als Präsident, Vizepräsidentin Cornelia Marxer und die Mitglieder Rudolf Lampert, Melanie Lampert-Steiger, Judith Hoop, Thomas Verling und Patrick Markart.

**Bettina Stahl-Frick**  
bstahl@medienhaus.li